

# Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) (COVID-19-Verordnung 2)

vom 13. März 2020 (Stand am 20. Juni 2020)

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*

gestützt auf Artikel 7 des Epidemieggesetzes vom 28. September 2012<sup>1</sup> (EpG),<sup>2</sup>  
*verordnet:*

## 1. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen<sup>3</sup>

### Art. 1 Gegenstand und Zweck<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Diese Verordnung ordnet Massnahmen gegenüber der Bevölkerung, Organisationen und Institutionen sowie den Kantonen an zur Verminderung des Übertragungsrisikos und zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19).

<sup>2</sup> Die Massnahmen dienen dazu:

- a. die Verbreitung des Coronavirus (COVID-19) in der Schweiz zu verhindern oder einzudämmen;
- b. die Häufigkeit von Übertragungen zu reduzieren, Übertragungsketten zu unterbrechen und lokale Ausbrüche zu verhindern oder einzudämmen;
- c. besonders gefährdete Personen zu schützen;
- d. die Kapazitäten der Schweiz zur Bewältigung der Epidemie sicherzustellen, insbesondere zur Aufrechterhaltung der Bedingungen für eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Pflege und Heilmitteln.

### Art. 1a<sup>5</sup> Zuständigkeit der Kantone

Soweit diese Verordnung nichts anders bestimmt, behalten die Kantone ihre Zuständigkeiten.

AS 2020 773

<sup>1</sup> SR 818.101

<sup>2</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), in Kraft seit 15. Juni 2020 (AS 2020 2099).

<sup>3</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>4</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. März 2020, in Kraft seit 17. März 2020 (AS 2020 783).

<sup>5</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. März 2020 (AS 2020 783). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

**Art. 1b<sup>6</sup>** Vollzug

Die Kantone überwachen die Einhaltung der Massnahmen auf ihrem Gebiet, soweit nicht der Bund für den Vollzug zuständig ist.

**2. Kapitel:  
Aufrechterhaltung der Kapazitäten in der Gesundheitsversorgung<sup>7</sup>****1. Abschnitt: Grundsatz<sup>8</sup>****Art. 2** Grundsatz

<sup>1</sup> Um die Kapazitäten der Schweiz zur Bewältigung der COVID-19-Epidemie aufrechtzuerhalten und um insbesondere die Bedingungen für eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Pflege und Heilmitteln zu gewährleisten, müssen insbesondere folgende Massnahmen getroffen werden:

- a.<sup>9</sup> Massnahmen zur Einschränkung der Einreise von Personen aus Risikoländern oder -regionen sowie der Ein- und Ausfuhr von Waren;
- b. Kontrolle der Ausfuhr von für die Gesundheitsversorgung wichtigen Gütern;
- c.<sup>10</sup> Massnahmen zur Sicherstellung der Versorgung mit wichtigen medizinischen Gütern.<sup>11</sup>

<sup>2</sup> Als Risikoländer oder -regionen gelten namentlich Länder oder Regionen, deren Behörden ausserordentliche Massnahmen zur Verhütung und Bekämpfung der COVID-19-Epidemie angeordnet haben. Die Liste der Risikoländer oder -regionen wird in Anhang 1 dieser Verordnung veröffentlicht. Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) erstellt die Liste und führt sie laufend nach, nach Rücksprache mit dem Eidgenössischen Departement des Inneren (EDI) und dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA).<sup>12</sup>

<sup>6</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>7</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>8</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>9</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. April 2020 (Einschränkung der Ein- und Ausfuhr von Waren), in Kraft seit 17. April 2020 (AS 2020 1245).

<sup>10</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 3. April 2020 (Versorgung mit wichtigen medizinischen Gütern), in Kraft seit 4. April 2020 (AS 2020 1155).

<sup>11</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>12</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 18. März 2020, in Kraft seit 19. März 2020 (AS 2020 841).

## 2. Abschnitt: Einschränkungen beim Grenzübertritt sowie bei der Zulassung von Ausländerinnen und Ausländern<sup>13</sup>

### Art. 3 Grenzübertritt und Kontrolle

<sup>1</sup> Personen, die aus einem Risikoland oder aus einer Risikoregion kommend in die Schweiz einreisen wollen, müssen eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:<sup>14</sup>

- a. Sie verfügen über das Schweizer Bürgerrecht.
- b.<sup>15</sup> Sie verfügen über ein Reisedokument und:
  - 1.<sup>16</sup> einen Aufenthaltstitel, namentlich eine schweizerische Aufenthaltsbewilligung, ein von der Schweiz ausgestelltes Visum mit dem Zweck «geschäftliche Besprechungen» als Spezialistinnen und Spezialisten im Zusammenhang mit dem Gesundheitsbereich oder mit dem Zweck «offizieller Besuch» von grosser Bedeutung; oder
  - 2.<sup>17</sup> eine Einreiseerlaubnis mit einem von der Schweiz ausgestellten Visum oder eine Zusicherung der Aufenthaltsbewilligung.
- c.<sup>18</sup> Sie sind Freizügigkeitsberechtigte.
- d. Sie führen einen gewerblichen Warentransport aus und besitzen einen Warenlieferschein.
- e.<sup>19</sup> Sie reisen lediglich zur Durchreise in die Schweiz ein mit der Absicht und der Möglichkeit, direkt in ein anderes Land weiterzureisen.
- f. Sie befinden sich in einer Situation der äussersten Notwendigkeit.
- g.<sup>20</sup> Sie sind als Spezialistinnen und Spezialisten im Zusammenhang mit dem Gesundheitsbereich von grosser Bedeutung.

lbis ...<sup>21</sup>

<sup>13</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. April 2020 (AS 2020 1131). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. Mai 2020 (Transitionsschritt 2: Lockerungen im Migrationsbereich), in Kraft seit 11. Mai 2020 (AS 2020 1505).

<sup>14</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. Mai 2020 (Transitionsschritt 2: Lockerungen im Migrationsbereich), in Kraft seit 11. Mai 2020 (AS 2020 1505).

<sup>15</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 18. März 2020, in Kraft seit 19. März 2020 (AS 2020 841).

<sup>16</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), in Kraft seit 15. Juni 2020 (AS 2020 2099).

<sup>17</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. Mai 2020 (Transitionsschritt 2: Lockerungen im Migrationsbereich), in Kraft seit 11. Mai 2020 (AS 2020 1505).

<sup>18</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), in Kraft seit 15. Juni 2020 (AS 2020 2099).

<sup>19</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 18. März 2020, in Kraft seit 19. März 2020 (AS 2020 841).

<sup>20</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 18. März 2020, in Kraft seit 19. März 2020 (AS 2020 841).

<sup>21</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. April 2020 (Kanalisierung des Grenzverkehrs) (AS 2020 1137). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), mit Wirkung seit 15. Juni 2020 (AS 2020 2099).

1<sup>ter</sup> Ausländerinnen und Ausländer, die nicht vom Geltungsbereich des Abkommens vom 21. Juni 1999<sup>22</sup> zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft einerseits und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten andererseits über die Freizügigkeit (FZA) oder des Übereinkommens vom 4. Januar 1960<sup>23</sup> zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA-Übereinkommen) erfasst werden, müssen zusätzlich die Einreisevoraussetzungen nach Artikel 5 des Ausländer- und Integrationsgesetzes vom 16. Dezember 2005<sup>24</sup> (AIG) erfüllen.<sup>25</sup>

1<sup>quater</sup> Die zuständigen Behörden führen risikobasierte Kontrollen durch.<sup>26</sup>

<sup>2</sup> Die betreffenden Personen müssen glaubhaft machen, dass sie eine der obengenannten Voraussetzungen erfüllen. Das Staatssekretariat für Migration erlässt die notwendigen Weisungen.<sup>27</sup>

<sup>3</sup> Entscheide der zuständigen Behörden können sofort vollstreckt werden. Artikel 65 AIG gilt sinngemäss. Gegen den Einspracheentscheid des SEM kann innerhalb von 30 Tagen nach der Eröffnung Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.<sup>28</sup>

<sup>4</sup> Die Strafbestimmungen von Artikel 115 AIG gelten sinngemäss. Bei Verletzung der Einreisebestimmung kann zudem ein Einreiseverbot ausgesprochen werden.

<sup>5</sup> Einreisen von Ausländerinnen und Ausländern über die Schengen-Aussengrenzen an den Flugplätzen können verweigert werden, wenn keine der Voraussetzungen gemäss Absatz 1 erfüllt ist.<sup>29</sup> Das EJPD bestimmt nach Rücksprache mit dem EDI und dem EDA, bei welchen Risikoländern oder -regionen diese Massnahme erforderlich ist. Die Absätze 2 und 4 werden diesfalls analog angewendet.<sup>30</sup>

### Art. 3a<sup>31</sup>

<sup>22</sup> SR 0.142.112.681

<sup>23</sup> SR 0.632.31

<sup>24</sup> SR 142.20

<sup>25</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. Mai 2020 (Transitionsschritt 2: Lockerungen im Migrationsbereich) (AS 2020 1505). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), in Kraft seit 15. Juni 2020 (AS 2020 2099).

<sup>26</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. Mai 2020 (Transitionsschritt 2: Lockerungen im Migrationsbereich), in Kraft seit 11. Mai 2020 (AS 2020 1505).

<sup>27</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. April 2020 (Einschränkung der Ein- und Ausfuhr von Waren), in Kraft seit 17. April 2020 (AS 2020 1245).

<sup>28</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. Mai 2020 (Transitionsschritt 2: Lockerungen im Migrationsbereich), in Kraft seit 11. Mai 2020 (AS 2020 1505).

<sup>29</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), in Kraft seit 15. Juni 2020 (AS 2020 2099).

<sup>30</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 18. März 2020, in Kraft seit 19. März 2020 (AS 2020 841).

<sup>31</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. Mai 2020 (Transitionsschritt 2: Lockerungen im Migrationsbereich) (AS 2020 1505). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), mit Wirkung seit 15. Juni 2020 (AS 2020 2099).

**Art. 3b<sup>32</sup>** Zulassung zur Erwerbstätigkeit von nicht freizügigkeitsberechtigten Ausländerinnen und Ausländern

<sup>1</sup> Für Ausländerinnen und Ausländer, die nicht vom FZA oder vom EFTA-Übereinkommen<sup>33</sup> erfasst werden, fallen bei der Zulassung zu einem Aufenthalt mit Erwerbstätigkeit Belange des Schutzes der öffentlichen Gesundheit ausser Betracht, wenn die Zulassungsvoraussetzungen des AIG<sup>34</sup> erfüllt sind und:<sup>35</sup>

- a.<sup>36</sup> sie die Voraussetzungen nach Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe f oder g erfüllen;
- b. das Gesuch um Zulassung vor dem 19. März 2020 bewilligt wurde, jedoch die Einreiseerlaubnis, das Visum oder die Zusicherung der Aufenthaltsbewilligung aufgrund der Massnahmen nach dieser Verordnung nicht mehr ausgestellt werden konnte;
- c. das Gesuch des Arbeitgebers vor dem 19. März 2020 eingereicht wurde; oder
- d.<sup>37</sup> die Zulassung für die Ausübung einer Erwerbstätigkeit erfolgt:
  - 1. die im überwiegenden öffentlichen Interesse liegt, insbesondere im Bereich der wirtschaftlichen Landesversorgung,
  - 2. für die eine dringende wirtschaftliche Notwendigkeit besteht, oder
  - 3. die in einer Aus- oder Weiterbildungseinrichtung erfolgt.

<sup>2</sup> Nicht zulässig ist die Zulassung für die Ausübung einer Erwerbstätigkeit nach Absatz 1 Buchstabe b oder c in einem Betrieb, der von Massnahmen gemäss dem 3. Kapitel betroffen ist und insbesondere unter den Geltungsbereich von Artikel 6 Absatz 2 fällt.

**Art. 3c<sup>38</sup>** Familiennachzug

Die Belange des Schutzes der öffentlichen Gesundheit fallen ausser Betracht bei der Zulassung:

- a.<sup>39</sup> zum Familiennachzug nach den Artikeln 42–45 und 85 Absatz 7 AIG<sup>40</sup>;

<sup>32</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. Mai 2020 (Transitionsschritt 2: Lockerungen im Migrationsbereich), in Kraft seit 11. Mai 2020 (AS 2020 1505).

<sup>33</sup> SR 0.632.31

<sup>34</sup> SR 142.20

<sup>35</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Lockerungen im Migrationsbereich), in Kraft seit 8. Juni 2020 (AS 2020 1823).

<sup>36</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Lockerungen im Migrationsbereich), in Kraft seit 8. Juni 2020 (AS 2020 1823).

<sup>37</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Lockerungen im Migrationsbereich), in Kraft seit 8. Juni 2020 (AS 2020 1823).

<sup>38</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. Mai 2020 (Transitionsschritt 2: Lockerungen im Migrationsbereich) (AS 2020 1505). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Lockerungen im Migrationsbereich), in Kraft seit 8. Juni 2020 (AS 2020 1823).

<sup>39</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), in Kraft seit 15. Juni 2020 (AS 2020 2099).

<sup>40</sup> SR 142.20

- b. für Heiratsvorbereitungsverfahren oder für Vorverfahren zur Beurkundung der eingetragenen Partnerschaft;
- c. von Konkubinatspartnerinnen und -partnern von Schweizerinnen und Schweizern oder von Ausländerinnen und Ausländern mit einer Aufenthalts- oder einer Niederlassungsbewilligung.

**Art. 3c<sup>bis</sup>**<sup>41</sup> Zulassung zur Aus- und Weiterbildung

Für Ausländerinnen und Ausländer, die eine Aus- oder Weiterbildung nach Artikel 27 AIG<sup>42</sup> absolvieren, fallen bei der Zulassung zu einem Aufenthalt die Belange des Schutzes der öffentlichen Gesundheit ausser Betracht, sofern es sich um eine Aus- oder Weiterbildung mit einer Dauer von mehr als 90 Tagen handelt.

**Art. 3d<sup>43</sup>**

**Art. 3e<sup>44</sup>** Grenzsanitarische Massnahmen

<sup>1</sup> Das EDI kann nach Rücksprache mit dem EJPD und dem Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) für Personen, die aus einem Risikoland oder aus einer Risikoregion kommend in die Schweiz einreisen wollen, grenzsanitarische Massnahmen nach den Artikeln 35 und 41 Absätze 2 und 4 EpG anordnen.

<sup>2</sup> Die Massnahmen werden in Anhang 7 aufgeführt.

**Art. 4<sup>45</sup>** Bestimmungen zum grenzüberschreitenden Personen- und Warenverkehr<sup>46</sup>

<sup>1</sup> Das EJPD bestimmt nach Rücksprache mit dem EDI, dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), dem EFD und dem EDA über Einschränkungen im Luftpersonenverkehr aus Risikoländern oder -regionen.<sup>47</sup>

<sup>2</sup> Es kann insbesondere den Personenverkehr auf gewisse Flüge beschränken oder einzelne Grenzflugplätze für den Personenverkehr aus Risikoländern oder -regionen

<sup>41</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Lockerungen im Migrationsbereich) (AS 2020 1823). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), in Kraft seit 15. Juni 2020 (AS 2020 2099).

<sup>42</sup> SR 142.20

<sup>43</sup> Ursprünglich: Art. 3a. Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. April 2020 (Einschränkung der Ein- und Ausfuhr von Waren) (AS 2020 1245). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), mit Wirkung seit 15. Juni 2020 (AS 2020 2099).

<sup>44</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Lockerungen im Migrationsbereich), in Kraft seit 3. Juni 2020 (AS 2020 1823).

<sup>45</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 18. März 2020, in Kraft seit 19. März 2020 (AS 2020 841).

<sup>46</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. April 2020 (Einschränkung der Ein- und Ausfuhr von Waren), in Kraft seit 17. April 2020 (AS 2020 1245).

<sup>47</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), in Kraft seit 15. Juni 2020 (AS 2020 2099).

sperren oder den Personenverkehr aus Risikoländern oder -regionen in die Schweiz ganz untersagen.<sup>48</sup>

<sup>3</sup> Einschränkung des grenzüberschreitenden Personenverkehrs werden in Anhang 2 aufgeführt.

<sup>4</sup> und <sup>5</sup> ...<sup>49</sup>

#### **Art. 4a<sup>50</sup>** Erteilung von Visa

Die Erteilung von Schengen-Visa sowie von nationalen Visa und Einreiseerlaubnissen an Personen aus Risikoländern oder -regionen gemäss Anhang 1 wird eingestellt. Ausgenommen davon sind Gesuche von Personen, die gemäss Artikel 3b Absatz 1 Buchstaben b–d oder Artikel 3c zugelassen werden oder die Voraussetzungen nach Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe f oder g erfüllen.

### **3. Abschnitt: Ausfuhrkontrolle<sup>51</sup>**

#### **Art. 4b<sup>52</sup>** Ausfuhrbewilligung

<sup>1</sup> Für die Ausfuhr der in Anhang 3 aufgeführten Güter aus dem Zollgebiet ist eine Bewilligung des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) erforderlich, gegebenenfalls zusätzlich zur erforderlichen Bewilligung nach dem Heilmittel- und dem Betäubungsmittelrecht.<sup>53</sup>

<sup>2</sup> Absatz 1 findet keine Anwendung auf die Ausfuhr von Gütern:<sup>54</sup>

- a. soweit die Reziprozität gewährleistet ist, in EU-Mitgliedstaaten, in die in Anhang II des Vertrags vom 13. Dezember 2007<sup>55</sup> über die Arbeitsweise der Europäischen Union (konsolidierte Fassung) aufgeführten überseeischen Länder und Hoheitsgebiete sowie nach Norwegen und Island, in das Vereinigte Königreich, die Färöer, nach Andorra, San Marino und in die Vatikanstadt;

<sup>48</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), in Kraft seit 15. Juni 2020 (AS 2020 2099).

<sup>49</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. April 2020 (Kanalisierung des Grenzverkehrs) (AS 2020 1137). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), mit Wirkung seit 15. Juni 2020 (AS 2020 2099).

<sup>50</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 18. März 2020, in Kraft seit 19. März 2020 (AS 2020 841). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Lockerungen im Migrationsbereich), in Kraft seit 8. Juni 2020 (AS 2020 1823).

<sup>51</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. April 2020 (AS 2020 1131). Fassung gemäss Ziff. I der V von 8. Mai 2020 (Lockerungen bei der Ausfuhrkontrolle), in Kraft seit 11. Mai 2020 (AS 2020 1501).

<sup>52</sup> Ursprünglich: Art. 10d. Eingefügt durch Ziff. I der V vom 25. März 2020, in Kraft seit 26. März 2020 (AS 2020 1065).

<sup>53</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V von 8. Mai 2020 (Lockerungen bei der Ausfuhrkontrolle), in Kraft seit 11. Mai 2020 (AS 2020 1501).

<sup>54</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V von 8. Mai 2020 (Lockerungen bei der Ausfuhrkontrolle), in Kraft seit 11. Mai 2020 (AS 2020 1501).

<sup>55</sup> ABl. C 326 vom 26.10.2012, S. 47.

- b. durch medizinisches Personal und Personal des Katastrophen- und des Zivilschutzes zur Berufsausübung oder zur Ersthilfeleistung;
- c. durch andere Personen für den eigenen Bedarf;
- d. als Ausrüstungen für die Ersthilfeleistung oder für sonstige dringende Fälle in Autobussen, Eisenbahnzügen, Luftfahrzeugen oder Schiffen im internationalen Verkehr;
- e. zur Versorgung von:
  - 1. Schweizer Auslandsvertretungen, Auslandsmissionen und Einsätzen bei der Europäischen Grenz- und Küstenwache Frontex,
  - 2. schweizerischen öffentlichen Institutionen im Ausland,
  - 3. Angehörigen der Armee im Auslandseinsatz,
  - 4. Schweizer Angehörigen internationaler Polizeimissionen oder ziviler internationaler Friedensmissionen.

**Art. 4c<sup>56</sup>** Verfahren und Entscheid

<sup>1</sup> Das Gesuch ist auf der elektronischen Bewilligungsplattform ELIC des SECO einzureichen.

<sup>2</sup> Das SECO entscheidet innerhalb von fünf Arbeitstagen nach Eingang des vollständigen Gesuchs. Sind besonders aufwendige Abklärungen erforderlich, so kann diese Frist um weitere fünf Arbeitstage verlängert werden.

<sup>3</sup> Das SECO eröffnet den Entscheid dem Gesuchsteller in elektronischer Form.

<sup>4</sup> Eine Bewilligung wird erteilt, wenn der Bedarf an Gütern nach Anhang 3 für Gesundheitseinrichtungen, weiteres medizinisches Personal, Patientinnen und Patienten, den Bevölkerungs- und Zivilschutz sowie Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit in der Schweiz genügend abgedeckt ist.<sup>57</sup>

<sup>5</sup> Das SECO hört vor seinem Entscheid das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung, das Bundesamt für Gesundheit (BAG), das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und den Koordinierten Sanitätsdienst (KSD) an. Die zuständigen Stellen geben insbesondere bekannt, welche Menge an Schutzausrüstung oder wichtigen medizinischen Gütern im Rahmen der Meldepflicht nach Artikel 4e Absätze 2–4 gemeldet wurde.<sup>58</sup>

<sup>5bis</sup> Über Gesuche um Ausfuhr von Gütern gemäss Anhang 3 Liste 1 (Schutzausrüstung) bis zu 10 000 Stück kann das SECO ohne Anhörung gemäss Absatz 5 entscheiden.<sup>59</sup>

<sup>56</sup> Ursprünglich: Art. 10e. Eingefügt durch Ziff. I der V vom 25. März 2020, in Kraft seit 26. März 2020 (AS 2020 1065).

<sup>57</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V von 8. Mai 2020 (Lockerungen bei der Ausfuhrkontrolle), in Kraft seit 11. Mai 2020 (AS 2020 1501).

<sup>58</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 3. April 2020 (Versorgung mit wichtigen medizinischen Gütern), in Kraft seit 4. April 2020 (AS 2020 1155).

<sup>59</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V von 8. Mai 2020 (Lockerungen bei der Ausfuhrkontrolle), in Kraft seit 11. Mai 2020 (AS 2020 1501).



<sup>6</sup> Das SECO kann ausländische Behörden konsultieren, ihnen sachdienliche Angaben übermitteln und von ihnen erhaltene Informationen bei der Beurteilung berücksichtigen.

<sup>7</sup> Bei der Entscheidung über die Erteilung einer Bewilligung werden alle relevanten Erwägungen zugrunde gelegt, einschliesslich gegebenenfalls die Frage, ob die Ausfuhr der Unterstützung dient von:

- a. Staaten oder internationalen Organisationen, die ein Ersuchen an die Schweiz gerichtet haben;
- b. Hilfsorganisationen im Ausland, die nach der Genfer Flüchtlingskonvention<sup>60</sup> geschützt sind;
- c. dem Globalen Netzwerk für Warnungen und Gegenmassnahmen (GOARN) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

#### **4. Abschnitt:<sup>61</sup> Versorgung mit wichtigen medizinischen Gütern**

##### **Art. 4d** Begriff

<sup>1</sup> Als wichtige und zur Verhütung und Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) dringend benötigte Arzneimittel, Medizinprodukte und Schutzausrüstungen (wichtige medizinische Güter) gelten die Güter, die in den Listen in Anhang 4 aufgeführt sind.

<sup>2</sup> Das BAG verantwortet die Liste und führt diese nach Rücksprache mit der Armeepothek, dem Labor Spiez und dem Fachbereich Heilmittel der Organisation der wirtschaftlichen Landesversorgung laufend hinsichtlich der zu beschaffenden Güter nach und bestimmt die jeweils benötigten Mengen.

##### **Art. 4e** Meldepflicht

<sup>1</sup> Die Kantone sind verpflichtet, dem KSD die aktuellen Bestände der wichtigen medizinischen Güter in ihren Gesundheitseinrichtungen regelmässig zu melden. Die Absätze 2 und 3 bleiben vorbehalten.

<sup>2</sup> Die Kantone, die Spitäler sowie die Hersteller und die Vertreiber von Arzneimitteln sind verpflichtet, dem Fachbereich Heilmittel der Organisation der wirtschaftlichen Landesversorgung regelmässig die aktuellen Bestände bestimmter Arzneimittel nach Anhang 4 Ziffer 1 zu melden.

<sup>3</sup> Laboratorien sowie Hersteller und Vertreiber von In-vitro-Diagnostika («COVID-19-Tests») sind verpflichtet, dem Labor Spiez die aktuellen Bestände solcher Tests regelmässig zu melden.

<sup>4</sup> Der KSD kann bei Unternehmen, die wichtige medizinische Güter lagern, Angaben zu den Beständen einfordern.

<sup>60</sup> Abkommen vom 28. Juli 1951 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge (SR **0.142.30**)

<sup>61</sup> Eingefügt durch Ziff. 1 der V vom 3. April 2020 (Versorgung mit wichtigen medizinischen Gütern), in Kraft seit 4. April 2020 (AS **2020** I 155).

**Art. 4f** Beschaffung von wichtigen medizinischen Gütern

<sup>1</sup> Zur Unterstützung der Versorgung der Kantone und ihrer Gesundheitseinrichtungen, von gemeinnützigen Organisationen (z. B. Schweizerisches Rotes Kreuz) und von Dritten (z. B. Labors, Apotheken) können wichtige medizinische Güter beschafft werden, falls über die normalen Beschaffungskanäle der Bedarf nicht gedeckt werden kann.

<sup>2</sup> Die fehlenden wichtigen medizinischen Güter werden auf der Grundlage der nach Artikel 4e übermittelten Daten bestimmt.

<sup>3</sup> Für die Beschaffung von wichtigen medizinischen Gütern nach Absatz 1 sind im Auftrag des BAG zuständig:

- a. für Medizinprodukte und Schutzausrüstungen: die Armeepothek;
- b. für Arzneimittel: das BAG im Einvernehmen mit dem Fachbereich Heilmittel der Organisation der wirtschaftlichen Landesversorgung.

<sup>4</sup> Die zuständigen Behörden können Dritte mit der Beschaffung von wichtigen medizinischen Gütern beauftragen.

<sup>5</sup> Bei der Beschaffung von wichtigen medizinischen Gütern kann die Armeepothek kalkulierbare Risiken eingehen und nach Genehmigung der Eidgenössischen Finanzverwaltung von den bestehenden Weisungen und dem Finanzhaushaltsgesetz vom 7. Oktober 2005<sup>62</sup> in Bezug auf Risiken, wie zum Beispiel Anzahlungen ohne Sicherheiten oder Währungsabsicherungen, abweichen.<sup>63</sup>

**Art. 4g** Zuteilung von wichtigen medizinischen Gütern

<sup>1</sup> Die Kantone stellen bei Bedarf Zuteilungsgesuche an den KSD.

<sup>2</sup> Die Zuteilung erfolgt laufend aufgrund der Versorgungslage und der aktuellen Fallzahlen in den jeweiligen Kantonen.

<sup>3</sup> Der KSD kann im Einvernehmen mit dem BAG und dem Fachbereich Heilmittel der Organisation der wirtschaftlichen Landesversorgung wichtige medizinische Güter an die Kantone, an gemeinnützige Organisationen sowie an Dritte zuteilen.

<sup>4</sup> Für die Zuteilung von In-vitro-Diagnostika («COVID-19-Tests») ist das Labor Spiez im Einvernehmen mit dem BAG zuständig. Die Zuteilung erfolgt für alle in der Schweiz vorhandenen Tests.

**Art. 4h** Lieferung und Verteilung von wichtigen medizinischen Gütern

<sup>1</sup> Der Bund oder die von ihm beauftragten Dritten sorgen für die Lieferung der nach Artikel 4f beschafften wichtigen medizinischen Güter an eine zentrale Anlieferstelle der Kantone. In Ausnahmefällen kann der Bund in Absprache mit den Kantonen anspruchsberechtigte Einrichtungen und Organisationen direkt beliefern.

<sup>62</sup> SR 611.0

<sup>63</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 29. April 2020 (Transitionsschritt 2: Schulen und Einkaufsläden sowie Sportbereich), in Kraft seit 30. April 2020 (AS 2020 1401).

<sup>2</sup> Die Kantone bezeichnen für Güter, die nicht direkt an die Empfänger geliefert werden, kantonale Anlieferstellen und melden diese den zuständigen Bundesbehörden.

<sup>3</sup> Sie sorgen bei Bedarf für die rechtzeitige Weiterverteilung der angelieferten wichtigen medizinischen Güter in ihrem Gebiet.

**Art. 4h<sup>bis</sup>**<sup>64</sup> Direktvermarktung durch den Bund

Der Bund kann die nach Artikel 4d definierten wichtigen medizinischen Güter gegen Bezahlung im Markt selber oder durch Dritte vertreiben.

**Art. 4i** Kosten

<sup>1</sup> Die Kosten für die Beschaffung wichtiger medizinischer Güter werden vom Bund vorfinanziert, soweit er die Güter beschafft.

<sup>2</sup> Die Kantone, die gemeinnützigen Organisationen sowie Dritte erstatten dem Bund so rasch wie möglich die Einkaufskosten für die ihnen gelieferten wichtigen medizinischen Güter, deren Beschaffung der Bund gemäss Artikel 4f Absatz 1 übernommen hat.

<sup>3</sup> Der Bund trägt die Kosten für die Lieferung der beschafften wichtigen medizinischen Güter an die Kantone.

<sup>4</sup> Die Kantone tragen die Kosten für die Weiterverteilung dieser wichtigen medizinischen Güter innerhalb des Kantons.

**Art. 4j** Einziehung

<sup>1</sup> Kann die Versorgung mit wichtigen medizinischen Gütern nach Artikel 4f nicht gewährleistet werden, so kann das EDI einzelne Kantone oder öffentliche Gesundheitseinrichtungen, die über ausreichende Lagerbestände der Arzneimittel nach Anhang 4 Ziffer 1 verfügen, verpflichten, Teile ihrer Lagerbestände an andere Kantone oder Gesundheitseinrichtungen zu liefern. Die Kosten der Lieferung und der Güter werden von den Kantonen bzw. Gesundheitseinrichtungen zum Einkaufspreis direkt an den Empfänger verrechnet.

<sup>2</sup> Unter der Voraussetzung von Absatz 1 kann das EDI in Unternehmen vorhandene wichtige medizinische Güter einziehen lassen. Der Bund richtet eine Entschädigung zum Einkaufspreis aus.

**Art. 4k** Herstellung

<sup>1</sup> Kann die Versorgung mit wichtigen medizinischen Gütern nach Artikel 4f anderweitig nicht gewährleistet werden, so kann der Bundesrat Hersteller verpflichten, wichtige medizinische Güter herzustellen, die Produktion solcher Güter zu priorisieren oder die Produktionsmengen zu erhöhen.

<sup>64</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 29. April 2020 (Transitionsschritt 2: Schulen und Einkaufsläden sowie Sportbereich), in Kraft seit 30. April 2020 (AS 2020 1401).

<sup>2</sup> Der Bund kann Beiträge an Produktionen nach Absatz 1 leisten, sofern die Hersteller infolge der Produktionsumstellung oder der Stornierung privater Aufträge finanzielle Nachteile erleiden.

**Art. 4/** Ausnahmen von der Zulassungspflicht für Arzneimittel

<sup>1</sup> Arzneimittel, die mit Wirkstoffen nach Anhang 5 für die Behandlung von COVID-19-Patientinnen und -Patienten hergestellt werden, dürfen nach Einreichung eines Zulassungsgesuchs für ein Arzneimittel mit einem dieser Wirkstoffe bis zum Zulassungsentscheid der Swissmedic ohne Zulassung in Verkehr gebracht werden. Die Swissmedic kann im Rahmen der Prüfung von Zulassungsgesuchen auf der Grundlage einer Nutzen-/Risiko-Analyse bei diesen Arzneimitteln Abweichungen von den geltenden heilmittelrechtlichen Vorgaben bewilligen.

<sup>2</sup> Änderungen der Zulassung eines in der Schweiz zugelassenen Arzneimittels mit einem Wirkstoff nach Anhang 4 Ziffer 1, der zur Verhütung und Bekämpfung des Coronavirus in der Schweiz eingesetzt wird, dürfen nach Einreichung eines entsprechenden Änderungsgesuchs sofort umgesetzt werden. Die Swissmedic kann auf der Grundlage einer Nutzen-/Risiko-Analyse bei diesen Änderungen Abweichungen von den geltenden heilmittelrechtlichen Vorgaben bewilligen.

<sup>3</sup> Das BAG führt die Liste in Anhang 5 nach Anhörung der Swissmedic laufend nach.

<sup>4</sup> Die Swissmedic kann auf der Grundlage einer Nutzen-/Risiko-Analyse bei Arzneimitteln zur Verhütung und Bekämpfung des Coronavirus in der Schweiz Abweichungen von dem im Rahmen der Zulassung genehmigten Herstellungsprozess bewilligen. Sie legt Kriterien fest, unter denen die fachtechnisch verantwortliche Person eine vorzeitige Marktfreigabe für Arzneimittel zur Verhütung und Bekämpfung des Coronavirus in der Schweiz erteilen kann.

**Art. 4m** Ausnahmen von den Bestimmungen für die Einfuhr von Arzneimitteln

<sup>1</sup> Apothekerinnen und Apotheker, die in einer Spitalapotheke die pharmazeutische Verantwortung innehaben, dürfen nicht zugelassene Arzneimittel mit Wirkstoffen nach Anhang 5 für die Behandlung von COVID-19-Patientinnen und -Patienten einführen. Mit der Einfuhr solcher Arzneimittel kann ein Betrieb mit Grosshandels- oder Einfuhrbewilligung beauftragt werden.

<sup>2</sup> Die Einfuhr ist der Swissmedic innerhalb von 10 Tagen nach Wareneingang zu melden.

<sup>3</sup> Zur Verhütung und Bekämpfung des Coronavirus in der Schweiz kann die Swissmedic das zeitlich begrenzte Inverkehrbringen eines Arzneimittels als Überbrückung einer temporären Nichtverfügbarkeit eines identischen, in der Schweiz zugelassenen Arzneimittels bewilligen, sofern in der Schweiz kein im Wesentlichen gleiches Arzneimittel zugelassen und verfügbar ist.

**Art. 4n** Ausnahmen für Medizinprodukte

<sup>1</sup> Die Swissmedic kann auf Gesuch hin das Inverkehrbringen und die Inbetriebnahme von Medizinprodukten, für die kein Konformitätsbewertungsverfahren nach Artikel 10 der Medizinprodukteverordnung vom 17. Oktober 2001<sup>65</sup> (MepV) durchgeführt wurde, bewilligen, wenn deren Verwendung zur Verhütung und Bekämpfung des Coronavirus in der Schweiz im Interesse der öffentlichen Gesundheit oder der Patientensicherheit oder -gesundheit liegt und unter Berücksichtigung ihrer Zweckbestimmung die Erfüllung der grundlegenden Anforderungen sowie die Wirksamkeit und Leistung ausreichend nachgewiesen wird.

<sup>2</sup> Im Rahmen der Risikoabwägung nach Absatz 1 berücksichtigt die Swissmedic insbesondere den durch das BAG ausgewiesenen Beschaffungsbedarf zur Verhütung und Bekämpfung des Coronavirus in der Schweiz.

<sup>3</sup> Die Bewilligungserteilung wird gegenüber dem Schweizer Inverkehrbringer oder der geschestellenden Institution oder Gesundheitseinrichtung verfügt. Sie kann befristet werden und unter Auflagen oder Bedingungen erfolgen.

<sup>3bis</sup> Gesichtsmasken, für die kein Konformitätsbewertungsverfahren nach Artikel 10 MepV durchgeführt wurde, können ohne Bewilligung nach Absatz 1 in Verkehr gebracht werden, wenn:

- a. sie ausschliesslich für die nicht medizinische Verwendung in Verkehr gebracht werden; und
- b. ihre Funktionsfähigkeit durch ein Schweizer Prüflabor, das gemäss der europäischen Norm SN EN ISO/IEC 17025, 2005, «Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien»<sup>66</sup> akkreditiert ist, nachgewiesen worden ist.<sup>67</sup>

<sup>3ter</sup> Gesichtsmasken, die nach Absatz <sup>3bis</sup> in Verkehr gebracht werden, dürfen nicht in Spitälern oder Arztpraxen für den direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten angewendet werden.<sup>68</sup>

<sup>4</sup> Die Pflichten zur Produktebeobachtung nach der MepV, insbesondere die Sammel- und Meldepflichten betreffend schwerwiegende Vorkommnisse, gelten weiterhin.

**Art. 4o** Ausnahmen für persönliche Schutzausrüstungen

<sup>1</sup> Für die Schutzausrüstungen nach Anhang 4 Ziffer 3, die in der Schweiz hergestellt und in Verkehr gebracht werden oder die in die Schweiz eingeführt und hier in Verkehr gebracht werden, kann von den Grundsätzen und Verfahren für die Konformitätsbewertung nach Artikel 3 Absatz 2 der PSA-Verordnung vom 25. Oktober

<sup>65</sup> SR 812.213

<sup>66</sup> Der Text dieser Norm kann beim Schweizerischen Heilmittelinstitut, Hallerstrasse 7, 3000 Bern 9, eingesehen werden; er kann auch gegen Bezahlung bezogen werden bei der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV), Sulzerallee 70, 8404 Winterthur; [www.snv.ch](http://www.snv.ch).

<sup>67</sup> Eingefügt durch Ziff. 1 der V vom 29. April 2020 (Transitionsschritt 2: Schulen und Einkaufsläden sowie Sportbereich), in Kraft seit 24. April 2020 (AS 2020 1401).

<sup>68</sup> Eingefügt durch Ziff. 1 der V vom 29. April 2020 (Transitionsschritt 2: Schulen und Einkaufsläden sowie Sportbereich), in Kraft seit 24. April 2020 (AS 2020 1401).

2017<sup>69</sup> (PSAV) abgewichen werden, wenn ihre Verwendung zur Verhütung und Bekämpfung des Coronavirus in der Schweiz im Interesse der öffentlichen Gesundheit oder der Patientensicherheit oder -gesundheit liegt.

<sup>2</sup> Abweichungen nach Absatz 1 sind zulässig, sofern ein angemessenes Sicherheitsniveau im Hinblick auf die geltenden rechtlichen Anforderungen gemäss PSAV gewährleistet ist und die Herstellung erfolgt nach:

- a. einer harmonisierten europäischen Norm mit ausstehendem Konformitätsbewertungsverfahren;
- b. einer in den WHO-Richtlinien genannten Norm; oder
- c. einer anderen, nicht-europäischen Norm oder einer anderen technischen Lösung.

<sup>3</sup> Die Kontrollorgane, die gemäss Artikel 3 der Verordnung des WBF vom 18. Juni 2010<sup>70</sup> über den Vollzug der Marktüberwachung nach dem 5. Abschnitt der Verordnung über die Produktesicherheit für die PSA nach Anhang 4 Ziffer 3 zuständig sind, überprüfen und genehmigen spezifische technische Lösungen gemäss Absatz 2.

### 3. Kapitel:

#### Massnahmen gegenüber der Bevölkerung, Organisationen und Institutionen<sup>71</sup>

**Art. 5<sup>72</sup>** Obligatorische Schulen, Schulen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe sowie weitere Ausbildungsstätten

<sup>1</sup> Präsenzunterricht in obligatorischen Schulen, in Schulen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe sowie in weiteren Ausbildungsstätten ist zulässig, wenn ein Schutzkonzept nach den Absätzen 4–6 umgesetzt wird.

<sup>2</sup> Über die Durchführung des Präsenzunterrichts in der obligatorischen Schule, in den Schulen der Sekundarstufe II und den kantonalen Schulen der Tertiärstufe entscheiden die Kantone.

<sup>3</sup> Findet in der obligatorischen Schule kein Präsenzunterricht statt, so stellen die Kantone ein angemessenes Betreuungsangebot für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

<sup>4</sup> Das BAG legt für die obligatorischen Schulen, die Schulen der Sekundarstufe II und die kantonalen Schulen der Tertiärstufe nach Rücksprache mit der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren und betreffend den Hochschulbereich nach Anhörung der Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen (swissuniversities) fest, mit welchen Massnahmen das Übertragungsrisiko für die

<sup>69</sup> SR 930.115

<sup>70</sup> SR 930.111.5

<sup>71</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>72</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 6. Juni 2020 (AS 2020 1815).

Auszubildenden sowie für die in der Schule tätigen Personen zu minimieren ist. Die Kantone stellen sicher, dass die entsprechenden Vorgaben im Rahmen von Schutzkonzepten in den Schulen und den dazugehörigen Betreuungsangeboten umgesetzt werden.

<sup>5</sup> Für den Bereich der Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Bereich) legt das BAG die Massnahmen nach Absatz 4 in Zusammenarbeit mit dem ETH-Rat fest. Dieser stellt sicher, dass die entsprechenden Vorgaben im Rahmen von Schutzkonzepten im ETH-Bereich umgesetzt werden.

<sup>6</sup> Alle übrigen Ausbildungsstätten sowie Kindertagesstätten und andere Betreuungsangebote müssen ein Schutzkonzept erarbeiten und umsetzen. Artikel 6*d* ist sinngemäss anwendbar.

<sup>7</sup> Die zuständige kantonale Behörde überwacht die Umsetzung der Schutzkonzepte.

### **Art. 5a**<sup>73</sup>

### **Art. 6**<sup>74</sup>      Veranstaltungen

1 ...

2 Veranstaltungen mit über 300 Personen sind verboten.

<sup>3</sup> Für Veranstaltungen und für Betriebe und Einrichtungen, in denen solche Veranstaltungen stattfinden, wie Kinos, Konzertlokale und Theater, gilt Folgendes:

- a. Es muss ein Schutzkonzept nach Artikel 6*d* erarbeitet und umgesetzt werden.
- b. Kommt es zwischen anwesenden Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben, zu einem engen Kontakt, so gilt Artikel 6*e* über die Erhebung von Kontaktdaten.
- c. Wer die Veranstaltung organisiert, muss eine verantwortliche Person bezeichnen, die für die Einhaltung des Schutzkonzepts zuständig ist.

<sup>4</sup> Für private Veranstaltungen, namentlich Familienanlässe, die nicht in Einrichtungen oder Betrieben nach Artikel 6*a* stattfinden und deren Organisatoren die teilnehmenden Personen bekannt sind, gilt Folgendes:

- a. Es müssen die Empfehlungen des BAG betreffend Hygiene und soziale Distanz eingehalten werden; die Einhaltung dieser Empfehlungen ist nicht erforderlich, wenn sie unzweckmässig ist, namentlich bei Eltern mit ihren Kindern oder bei Personen, die im gleichen Haushalt leben.

<sup>73</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 29. April 2020 (Transitionsschritt 2: Schulen und Einkaufsläden sowie Sportbereich) (AS 2020 1401). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), mit Wirkung seit 6. Juni 2020 (AS 2020 1815).

<sup>74</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 6. Juni 2020, mit Ausnahme von Abs. 1, in Kraft ab 6. Juli 2020 (AS 2020 1815).

- b. Kommt es zwischen Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben, zu einem engen Kontakt, so gilt die Pflicht zur Weiterleitung der Kontaktdaten nach Artikel 6e Absatz 1 Buchstabe b.

<sup>5</sup> Für Ferienlager für Kinder und Jugendliche gelten nur Absatz 3 Buchstaben a und c sowie die Pflicht zur Weiterleitung der Kontaktdaten nach Artikel 6e Absatz 1 Buchstabe b.

<sup>6</sup> Für Sportveranstaltungen gelten einzig die Vorgaben nach Artikel 6c.

#### Art. 6a<sup>75</sup> Einrichtungen und Betriebe

<sup>1</sup> Öffentlich zugängliche Einrichtungen und Betriebe müssen über ein Schutzkonzept nach Artikel 6d verfügen und dieses umsetzen. Dies gilt namentlich für:

- a. Einkaufsläden und auf den Verkauf von Waren ausgerichtete Märkte;
- b. Geschäfte oder Betriebe, die Dienstleistungen anbieten, wie Poststellen, Banken, Reisebüros, Coiffeure oder Tattoo-Studios;
- c. Museen sowie Bibliotheken und Archive;
- d. Bahnhöfe und andere Einrichtungen und Betriebe des öffentlichen Verkehrs sowie touristische Transportanlagen;
- e. die öffentliche Verwaltung;
- f. soziale Einrichtungen (z. B. Anlaufstellen);
- g. Gesundheitseinrichtungen wie Spitäler, Kliniken und Arztpraxen sowie Praxen und Einrichtungen von Gesundheitsfachpersonen nach Bundesrecht und kantonalem Recht;
- h. Hotels und Beherbergungsbetriebe sowie Campingplätze und Stellplätze für Fahrende;
- i. Imbiss-Betriebe (Take-away) und Lieferdienste für Mahlzeiten;
- j. Restaurationsbetriebe einschliesslich Barbetriebe und Gemeinschaftsgastronomie (Betriebskantinen oder Schulmensen);
- k. Diskotheken, Tanzlokale und Nachtclubs;
- l. Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe wie Kinos, Konzertlokale, Theater, Casinos, Sportzentren, Fitnesszentren, Schwimmbäder, Wellnesszentren, botanische und zoologische Gärten sowie Tierparks;
- m. Erotikbetriebe und Angebote der Prostitution, einschliesslich solcher in privaten Räumlichkeiten.

<sup>2</sup> Kommt es in Einrichtungen und Betrieben nach Absatz 1 Buchstaben k–m zwischen anwesenden Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben, zu einem engen Kontakt, so gilt zudem Artikel 6e über die Erhebung von Kontaktdaten.

<sup>75</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. April 2020 (Transitionsschritt 1; besonders gefährdete Arbeitnehmer/innen; Pflichten der Arbeitgeber) (AS 2020 1249). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 6. Juni 2020 (AS 2020 1815).



<sup>3</sup> Diskotheken, Tanzlokale und Nachtclubs dürfen pro Tag höchstens 300 Gästen Einlass gewähren.

<sup>4</sup> Für Restaurationsbetriebe nach Absatz 1 Buchstabe j gilt zudem Folgendes:

- a. Die Gästegruppen müssen an den einzelnen Tischen so platziert werden, dass die Empfehlungen des BAG betreffend soziale Distanz zwischen den Gruppen eingehalten werden; ausgenommen sind die Mensen der obligatorischen Schulen.
- b. Konsumationen dürfen ausschliesslich sitzend erfolgen.
- c. Pro Gästegruppe mit mehr als 4 Personen müssen die Kontaktdaten mindestens einer Person erhoben werden, Artikel 6e Absatz 1 ist anwendbar; davon ausgenommen sind der Selbstbedienungsbereich, Mensen der obligatorischen Schulen und Betriebskantinen;
- d. In Betriebskantinen dürfen ausschliesslich im betreffenden Betrieb arbeitende Personen und in Mensen der obligatorischen Schulen ausschliesslich Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen sowie die Angestellten der Schule verköstigt werden.

<sup>5</sup> Restaurationsbetriebe nach Absatz 1 Buchstabe j sowie Diskotheken, Tanzlokale und Nachtclubs müssen zwischen 00.00 Uhr und 06.00 Uhr geschlossen bleiben.

#### **Art. 6b<sup>76</sup>**

#### **Art. 6c<sup>77</sup> Sport**

<sup>1</sup> Bei Veranstaltungen im Bereich des Sports, einschliesslich Wettkämpfen vor Publikum, ist die Anzahl der anwesenden Personen auf insgesamt 300 Personen beschränkt.

<sup>2</sup> Die Organisatoren von Sportaktivitäten, namentlich Vereine und Betreiber der Sportanlagen, müssen ein Schutzkonzept nach Artikel 6d erarbeiten und umsetzen.

<sup>3</sup> Für Sportaktivitäten, deren Durchführung einen dauernden engen Körperkontakt bedingt, namentlich Tanzsportarten, Schwingen, Ringen, American Football und Rugby, gilt Folgendes:

- a. Trainings sind nur in beständigen Teams und unter Führung einer Liste der Kontaktdaten zulässig; Artikel 6e Absatz 1 Buchstaben b und c sind anwendbar.
- b. Die Durchführung von Wettkämpfen ist verboten.

<sup>4</sup> Für Wettkämpfe mit Zuschauerinnen und Zuschauern gilt Folgendes:

<sup>76</sup> Ursprünglich: Art. 6a. Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. März 2020 (AS 2020 783). Aufgehoben durch Art. 14 Ziff. 2 der Covid-19-Verordnung besondere Lage vom 19. Juni 2020, mit Wirkung seit 20. Juni 2020 (AS 2020 2213).

<sup>77</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 6. Juni 2020 (AS 2020 1815).

- a. Die Zuschauerinnen und Zuschauer müssen die Empfehlungen des BAG betreffend Hygiene und soziale Distanz einhalten, und es muss eine verantwortliche Person bezeichnet werden; die Empfehlungen betreffend soziale Distanz gelten nicht für Personen, bei denen ihre Einhaltung unzweckmässig ist, namentlich bei Eltern mit ihren Kindern oder Personen, die im gleichen Haushalt leben.
- b. Kommt es zwischen den Zuschauerinnen und Zuschauern zu einem engen Kontakt, so gilt Artikel 6e über die Erhebung von Kontaktdaten.

#### **Art. 6d<sup>78</sup>** Schutzkonzept

<sup>1</sup> Die Schutzkonzepte, die von Betreibern von Einrichtungen und Organisatoren von Veranstaltungen nach den Artikeln 6–6c erarbeitet und umgesetzt werden müssen, müssen gewährleisten, dass das Übertragungsrisiko minimiert wird für:

- a. Kundinnen und Kunden, Besucherinnen und Besucher sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer; und
- b. die in der Einrichtung, im Betrieb oder an der Veranstaltung tätigen Personen.

<sup>2</sup> Das BAG legt in Zusammenarbeit mit weiteren zuständigen Bundesbehörden die Vorgaben für die Schutzkonzepte fest, namentlich mit dem SECO bezüglich arbeitsrechtlicher Aspekte, mit dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen bezüglich Restaurationsbetriebe und mit dem Bundesamt für Sport bezüglich Sportaktivitäten.

<sup>3</sup> Die Branchen-, Berufs- oder Sportverbände erarbeiten nach Möglichkeit branchen- oder bereichsbezogene Grobkonzepte, welche die Vorgaben nach Absatz 2 beachten. Die Branchen- und Berufsverbände hören hierzu die Sozialpartner an.

<sup>4</sup> Die Betreiber und Organisatoren stützen ihre Schutzkonzepte vorzugsweise auf die Grobkonzepte ihrer Branchen oder Verbände nach Absatz 3 ab oder direkt auf die Vorgaben nach Absatz 2.

<sup>5</sup> Die zuständigen kantonalen Behörden schliessen einzelne Einrichtungen oder verbieten einzelne Veranstaltungen, falls kein ausreichendes Schutzkonzept vorliegt oder dieses nicht umgesetzt wird.

#### **Art. 6e<sup>79</sup>** Erhebung von Kontaktdaten bei Veranstaltungen sowie in Einrichtungen und Betrieben

<sup>1</sup> Bei engen Kontakten ist im Schutzkonzept betreffend die Erhebung von Kontaktdaten Folgendes vorzusehen:

<sup>78</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 6. Juni 2020 (AS 2020 1815).

<sup>79</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 6. Juni 2020 (AS 2020 1815).

- a. Nach entsprechender Information der Teilnehmerinnen, Teilnehmer, Besucherinnen und Besucher werden deren Vorname, Nachname und Telefonnummer (Kontaktdaten) erfasst.
- b. Diese Kontaktdaten müssen zwecks Identifizierung und Benachrichtigung ansteckungsverdächtiger Personen nach Artikel 33 EpG der zuständigen kantonalen Stelle auf deren Anfrage hin weitergeleitet werden.
- c. Die Kontaktdaten dürfen zu keinen anderen Zwecken bearbeitet werden, müssen bis 14 Tage nach der Teilnahme an der Veranstaltung oder dem Besuch der Einrichtung oder des Betriebs aufbewahrt und anschliessend sofort vernichtet werden; vorbehalten bleibt die ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Person zu einer weiteren Bearbeitung ihrer Daten.

<sup>2</sup> Als enger Kontakt nach Absatz 1 gilt ein Kontakt zwischen Personen, bei dem die Distanz von zwei Metern während mehr als fünfzehn Minuten nicht eingehalten wird, ohne dass Schutzmassnahmen wie das Tragen einer Gesichtsmaske oder das Anbringen einer zweckmässigen Abschränkung getroffen werden.

<sup>3</sup> Das BAG führt im Rahmen der Vorgaben für die Schutzkonzepte nach Artikel 6d Absatz 2 näher aus, was mit Bezug auf branchen- oder bereichsbezogene Tätigkeiten als enger Kontakt gilt. Es berücksichtigt dabei den Stand der medizinischen Wissenschaften.

#### **Art. 6<sup>80</sup>** Versammlungen von Gesellschaften

<sup>1</sup> Bei Versammlungen von Gesellschaften kann der Veranstalter ungeachtet der voraussichtlichen Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ohne Einhaltung der Einladungsfrist anordnen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Rechte ausschliesslich ausüben können:

- a. auf schriftlichem Weg oder in elektronischer Form; oder
- b. durch einen vom Veranstalter bezeichneten unabhängigen Stimmrechtvertreter.

<sup>2</sup> Der Veranstalter entscheidet während der Frist gemäss Artikel 12 Absatz 11. Die Anordnung muss spätestens vier Tage vor der Veranstaltung schriftlich mitgeteilt oder elektronisch veröffentlicht werden.

#### **Art. 7<sup>81</sup>** Ausnahmen

Die zuständige kantonale Behörde kann Ausnahmen von den Vorgaben nach den Artikeln 6–6b bewilligen, wenn:

- a. überwiegende öffentliche Interessen dies gebieten; und

<sup>80</sup> Eingefügt durch Ziff. 1 der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 6. Juni 2020 (AS 2020 1815).

<sup>81</sup> Fassung gemäss Ziff. 1 der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 6. Juni 2020 (AS 2020 1815).

- b. vom Veranstalter oder Betreiber ein Schutzkonzept nach Artikel 6d vorgelegt wird, das zusätzlich spezifische Präventionsmassnahmen umfasst, namentlich:
1. Massnahmen zum Ausschluss von Personen, die krank sind oder sich krank fühlen,
  2. Massnahmen zum Schutz von besonders gefährdeten Personen,
  3. Massnahmen zur Vermeidung von Infektionsketten.

**Art. 7a<sup>82</sup>** Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln

<sup>1</sup> Postanbieterinnen im Sinne von Artikel 1 Buchstabe a der Postverordnung vom 29. August 2012<sup>83</sup> sind ermächtigt, der Bevölkerung online bestellte Lebensmittel und Gegenstände für den täglichen Bedarf an sieben Tagen pro Woche in allen Landesteilen zuzustellen.

<sup>2</sup> Eine Ausnahmegewilligung des SECO für Sonntagsarbeit und eine Ausnahmegewilligung vom Sonntagsfahrverbot für entsprechende Versorgungsfahrten sind dafür nicht erforderlich, vorausgesetzt die Postanbieterin ist bei der Eidgenössischen Postkommission gemeldet.

<sup>3</sup> In Anwendung von Artikel 3 Absatz 3 des Strassenverkehrsgesetzes vom 19. Dezember 1958<sup>84</sup> sind die Postanbieterinnen für Fahrten nach Absatz 1 zudem von der Einhaltung von Fahrverboten und anderen Verkehrsbeschränkungen, insbesondere in Innenstädten und Fussgängerzonen, befreit.

**Art. 7b<sup>85</sup>** Grundversorgung durch die Post

Das UVEK kann auf begründeten Antrag der Post die lokale, regionale oder überregionale vorübergehende Einschränkung oder die vorübergehende punktuelle Einstellung von Diensten der Grundversorgung in den Bereichen Postdienst und Dienstleistungen des Zahlungsverkehrs gemäss Postgesetz vom 17. Dezember 2010<sup>86</sup> (PG) genehmigen. Der Waren- und Zahlungsverkehr gemäss PG muss wenn immer möglich aufrechterhalten werden.

**Art. 7c<sup>87</sup>** Verbot von Menschenansammlungen im öffentlichen Raum

<sup>1</sup> Menschenansammlungen von mehr als 30 Personen im öffentlichen Raum, namentlich auf öffentlichen Plätzen, auf Spazierwegen und in Parkanlagen, sind verboten; ausgenommen sind Ansammlungen von Schulkindern auf Pausenplätzen.<sup>88</sup>

<sup>82</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 20. März 2020, in Kraft seit 21. März 2020 (AS 2020 863).

<sup>83</sup> SR 783.01

<sup>84</sup> SR 741.01

<sup>85</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 20. März 2020, in Kraft seit 21. März 2020 (AS 2020 863).

<sup>86</sup> SR 783.0

<sup>87</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 20. März 2020, in Kraft seit 21. März 2020 (AS 2020 863).

<sup>88</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 30. Mai 2020 (AS 2020 1815).

<sup>2</sup> Bei Ansammlungen von bis zu 30 Personen sind die Empfehlungen des BAG betreffend Hygiene und soziale Distanz zu beachten; die Empfehlungen zur Distanz sind nicht anwendbar bei Personen, bei denen die Einhaltung unzumutbar ist, namentlich bei Schulkindern, Eltern mit ihren Kindern oder Personen, die nachweislich im gleichen Haushalt leben.<sup>89</sup>

<sup>3</sup> Die Polizei und weitere durch die Kantone ermächtigte Vollzugsorgane sorgen für die Einhaltung der Vorgaben im öffentlichen Raum.

**Art. 7d<sup>90</sup>** Präventionsmassnahmen auf Baustellen und in der Industrie

<sup>1</sup> Die Arbeitgeber im Bauhaupt- und -nebergewerbe und in der Industrie sind verpflichtet, die Empfehlungen des BAG betreffend Hygiene und soziale Distanz einzuhalten. Hierzu sind namentlich die Anzahl der anwesenden Personen auf Baustellen oder in Betrieben entsprechend zu limitieren, die Baustellen- und Betriebsorganisation anzupassen und die Nutzung namentlich von Pausenräumen und Kantinen in geeigneter Weise zu beschränken.<sup>91</sup>

<sup>2</sup> In Anwendung der Gesundheitsschutzbestimmungen von Artikel 6 des Arbeitsgesetzes vom 13. März 1964<sup>92</sup> obliegt der Vollzug von Absatz 1 den Vollzugsbehörden des Arbeitsgesetzes und des Bundesgesetzes vom 20. März 1981<sup>93</sup> über die Unfallversicherung.

<sup>3</sup> Die zuständigen kantonalen Behörden können einzelne Betriebe oder Baustellen schliessen, falls die Pflichten nach Absatz 1 nicht eingehalten werden.

**Art. 7e<sup>94</sup>** Ausnahmen für Kantone in besonderen Gefährdungslagen

<sup>1</sup> Besteht in einem Kanton aufgrund der epidemiologischen Situation eine besondere Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung, so kann der Bundesrat ihn auf begründetes Gesuch hin ermächtigen, für eine begrenzte Zeit und für bestimmte Regionen eine Einschränkung oder Einstellung der Tätigkeit bestimmter Wirtschaftsbranchen anzuordnen.

<sup>2</sup> Gesuche nach Absatz 1 können vom Bundesrat ganz oder teilweise bewilligt werden, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- a. Der Kanton verfügt auch nach Unterstützung durch andere Kantone nicht über ausreichende Kapazitäten in der Gesundheitsversorgung.
- b. Die betroffenen Branchen sind mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht in der Lage, die Präventionsmassnahmen nach Artikel 7d Absatz 1 umzusetzen.

<sup>89</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 30. Mai 2020 (AS 2020 1815).

<sup>90</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 20. März 2020, in Kraft seit 21. März 2020 (AS 2020 863).

<sup>91</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>92</sup> SR 822.11

<sup>93</sup> SR 832.20

<sup>94</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 27. März 2020, Abs. 1–3 in Kraft seit 21. März 2020, Abs. 4 und 5 in Kraft seit 28. März 2020 (AS 2020 1101).

- c. Die Sozialpartner stimmen den in Absatz 1 vorgesehenen Massnahmen nach Anhörung zu.
- d.<sup>95</sup> Die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs und mit wesentlichen Dienstleistungen und die Versorgung der Gesundheitseinrichtungen sowie von deren Zuliefererbetrieben bleiben gewährleistet.
- e. Die Funktionsfähigkeit der betroffenen Wirtschaftsbranchen ist aufgrund des Ausbleibens von Grenzgängern beeinträchtigt.

<sup>3</sup> Gehen die von einem Kanton getroffenen Massnahmen über die Ermächtigung des Bundesrates hinaus, so entfällt für diesen die Kurzarbeitszeitentschädigung des Bundes.

<sup>4</sup> Der Bundesrat kann einzelne für die Verfügbarkeit von Gütern des täglichen Bedarfs und von wesentlichen Dienstleistungen relevante Wirtschaftsbranchen oder Betriebe von der Beschränkung oder Einstellung der Tätigkeit ausnehmen.<sup>96</sup>

<sup>5</sup> Betriebe, die dem kantonalen Arbeitsinspektorat gegenüber glaubhaft machen, dass sie die Präventionsmassnahmen nach Artikel 7d Absatz 1 umsetzen, können ihren Betrieb weiterführen.

#### **Art. 8** Kontrollen der Vollzugsorgane und Mitwirkungspflichten

<sup>1</sup> Die zuständigen kantonalen Behörden können in den Betrieben und an Örtlichkeiten jederzeit unangemeldet Kontrollen durchführen.

<sup>2</sup> Die Betreiber, Veranstalter und Arbeitgeber haben den zuständigen kantonalen Behörden den Zutritt zu den Räumlichkeiten und Örtlichkeiten zu gewähren.<sup>97</sup>

<sup>3</sup> Die Anordnungen der zuständigen kantonalen Behörden bei deren Kontrollen vor Ort sind unverzüglich umzusetzen.

#### **Art. 9<sup>98</sup>**

### **4. Kapitel: Gesundheitsversorgung<sup>99</sup>**

#### **Art. 10** Meldepflicht<sup>100</sup>

Die Kantone sind verpflichtet, dem KSD regelmässig Folgendes zu melden:

<sup>95</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>96</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>97</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>98</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 1. April 2020, mit Wirkung seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>99</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>100</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. März 2020, in Kraft seit 17. März 2020 (AS 2020 783).

- a. Gesamtzahl und Auslastung der Spitalbetten;
- b.<sup>101</sup> Gesamtzahl und Auslastung der Spitalbetten, die für die Behandlung von COVID-19-Erkrankungen bestimmt sind, sowie Anzahl der aktuell behandelten Patientinnen und Patienten mit einer COVID-19-Erkrankung;
- c.<sup>102</sup> Gesamtzahl und Auslastung der Spitalbetten der Intensivpflege sowie Anzahl der aktuell in Intensivpflege behandelten und beatmeten Patientinnen und Patienten mit einer COVID-19-Erkrankung;
- d. Gesamtzahl und Auslastung von Geräten zur extrakorporalen Membranoxygenierung (ECMO);
- e.<sup>103</sup> ...
- f. Angaben zur Verfügbarkeit von Medizinal- und Pflegepersonal in Spitälern;
- g. maximale Kapazität, namentlich Gesamtzahl aller Patientinnen und Patienten und Gesamtzahl von COVID-19-Patientinnen und -Patienten, die von ihren Spitälern unter Berücksichtigung der verfügbaren Betten und des verfügbaren Personals behandelt werden können.

**Art. 10a<sup>104</sup>** Spitäler und Kliniken<sup>105</sup>

1 ...<sup>106</sup>

<sup>2</sup> Die Kantone stellen sicher, dass in Spitälern und Kliniken im stationären Bereich für COVID-19-Patientinnen und -Patienten sowie für weitere medizinisch dringend angezeigte Untersuchungen und Behandlungen ausreichende Kapazitäten (namentlich Betten und Fachpersonal) zur Verfügung stehen, insbesondere in den Abteilungen der Intensivpflege und der Allgemeinen Inneren Medizin.<sup>107</sup>

<sup>3</sup> Sie können zu diesem Zweck die Spitäler und Kliniken verpflichten:

- a. ihre Kapazitäten im stationären Bereich zur Verfügung zu stellen oder auf Abruf bereitzuhalten; und

<sup>101</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>102</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>103</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 3. April 2020 (Versorgung mit wichtigen medizinischen Gütern), mit Wirkung seit 4. April 2020 (AS 2020 1155).

<sup>104</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. März 2020, in Kraft seit 17. März 2020 (AS 2020 783).

<sup>105</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 22. April 2020 (Transitionsschritt 1; Lockerungen im Bereich der Gesundheitsversorgung), in Kraft seit 27. April 2020 (AS 2020 1333).

<sup>106</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 22. April 2020 (Transitionsschritt 1; Lockerungen im Bereich der Gesundheitsversorgung), mit Wirkung seit 27. April 2020 (AS 2020 1333).

<sup>107</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 22. April 2020 (Transitionsschritt 1; Lockerungen im Bereich der Gesundheitsversorgung), in Kraft seit 27. April 2020 (AS 2020 1333).

- b. medizinisch nicht dringend angezeigte Untersuchungen und Behandlungen zu beschränken oder einzustellen.<sup>108</sup>

4 Die Spitäler und Kliniken müssen dafür sorgen, dass im ambulanten und im stationären Bereich die Versorgung mit Arzneimitteln für COVID-19-Patientinnen und -Patienten sowie für weitere medizinisch dringend angezeigte Untersuchungen und Behandlungen gewährleistet ist.<sup>109</sup>

5 ...<sup>110</sup>

**Art. 10a<sup>bis</sup>**<sup>111</sup> Kostenübernahme für diagnostische molekularbiologische Analysen

<sup>1</sup> Soweit die Kosten von diagnostischen molekularbiologischen Analysen auf SARS-CoV-2 bei symptomatischen Personen, welche die klinischen Kriterien gemäss den Verdachts-, Beprobungs- und Meldekriterien des BAG vom 22. April 2020<sup>112</sup> erfüllen, nicht nach dem Bundesgesetz vom 18. März 1994<sup>113</sup> über die Krankenversicherung und dem Bundesgesetz vom 20. März 1981<sup>114</sup> über die Unfallversicherung vergütet werden, gelten die Analysen als angeordnete ärztliche Untersuchungen nach den Artikeln 31 Absatz 1 sowie 36 EpG.

<sup>2</sup> In diesen Fällen erfolgt die Kostenübernahme nach Artikel 71 Buchstabe a EpG durch den Kanton, in dem die betroffene Person Wohnsitz hat.

## 5. Kapitel:<sup>115</sup> Besonders gefährdete Personen<sup>116</sup>

**Art. 10b** Grundsatz

1 ...<sup>117</sup>

<sup>108</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 20. März 2020 (AS 2020 863). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 22. April 2020 (Transitionsschritt 1; Lockerungen im Bereich der Gesundheitsversorgung), in Kraft seit 27. April 2020 (AS 2020 1333).

<sup>109</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 20. März 2020 (AS 2020 863). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 22. April 2020 (Transitionsschritt 1; Lockerungen im Bereich der Gesundheitsversorgung), in Kraft seit 27. April 2020 (AS 2020 1333).

<sup>110</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 20. März 2020 (AS 2020 867). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 20. Mai 2020 (Gottesdienste und andere religiöse Veranstaltungen sowie Bestattungen), mit Wirkung seit 30. Mai 2020 (AS 2020 1751).

<sup>111</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 29. April 2020 (Transitionsschritt 2: Schulen und Einkaufsläden sowie Sportbereich), in Kraft seit 30. April 2020 (AS 2020 1401).

<sup>112</sup> Abrufbar unter [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch) > Krankheiten > Infektionskrankheiten bekämpfen > Meldesysteme für Infektionskrankheiten > Meldepflichtige Infektionskrankheiten > Meldeformulare.

<sup>113</sup> SR 832.10

<sup>114</sup> SR 832.20

<sup>115</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. März 2020, in Kraft seit 17. März 2020 (AS 2020 783).

<sup>116</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>117</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), mit Wirkung seit 6. Juni 2020 (AS 2020 1815).



<sup>2</sup> Als besonders gefährdete Personen gelten Personen ab 65 Jahren und Personen, die insbesondere folgende Erkrankungen aufweisen: Bluthochdruck, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronische Atemwegserkrankungen, Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen, Krebs.

<sup>3</sup> Die Kategorien nach Absatz 2 werden in Anhang 6 anhand medizinischer Kriterien präzisiert. Diese Liste ist nicht abschliessend. Eine klinische Beurteilung der Gefährdung im Einzelfall bleibt vorbehalten.<sup>118</sup>

<sup>4</sup> Das BAG führt Anhang 6 laufend nach.<sup>119</sup>

**Art. 10c<sup>120</sup>** Pflichten des Arbeitgebers betreffend Schutz der Gesundheit von besonders gefährdeten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

<sup>1</sup> Der Arbeitgeber ermöglicht seinen besonders gefährdeten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, ihre Arbeitsverpflichtungen von zu Hause aus zu erfüllen. Er trifft zu diesem Zweck die geeigneten organisatorischen und technischen Massnahmen.

<sup>2</sup> Ist es nicht möglich, die angestammte Arbeitsverpflichtung von zu Hause aus zu erfüllen, so weist der Arbeitgeber der betroffenen Arbeitnehmerin oder dem betroffenen Arbeitnehmer in Abweichung vom Arbeitsvertrag bei gleicher Entlohnung eine gleichwertige Ersatzarbeit zu, die von zu Hause aus erledigt werden kann. Er trifft zu diesem Zweck die geeigneten organisatorischen und technischen Massnahmen.

<sup>3</sup> Ist aus betrieblichen Gründen die Präsenz besonders gefährdeter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Ort ganz oder teilweise unabdingbar, so dürfen diese in ihrer angestammten Tätigkeit vor Ort beschäftigt werden, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- a. Der Arbeitsplatz ist so ausgestaltet, dass jeder enge Kontakt mit anderen Personen ausgeschlossen ist, namentlich indem ein Einzelraum oder ein klar abgegrenzter Arbeitsbereich unter Berücksichtigung des Mindestabstandes von 2 Metern zur Verfügung gestellt wird.
- b. In Fällen, in denen ein enger Kontakt nicht jederzeit vermieden werden kann, werden angemessene Schutzmassnahmen nach dem STOP-Prinzip ergriffen (Substitution, technische Massnahmen, organisatorische Massnahmen, persönliche Schutzausrüstung).

<sup>4</sup> Ist es nicht möglich, die betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach den Absätzen 1–3 zu beschäftigen, so weist ihnen der Arbeitgeber in Abweichung

<sup>118</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. April 2020 (Transitionsschritt 1; besonders gefährdete Arbeitnehmer/innen; Pflichten der Arbeitgeber), in Kraft seit 17. April 2020 (AS 2020 1249).

<sup>119</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. April 2020 (Transitionsschritt 1; besonders gefährdete Arbeitnehmer/innen; Pflichten der Arbeitgeber), in Kraft seit 17. April 2020 (AS 2020 1249).

<sup>120</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. April 2020 (Transitionsschritt 1; besonders gefährdete Arbeitnehmer/innen; Pflichten der Arbeitgeber), in Kraft seit 17. April 2020 (AS 2020 1249).

vom Arbeitsvertrag bei gleicher Entlohnung eine gleichwertige Ersatzarbeit vor Ort zu, bei der die Vorgaben nach Absatz 3 Buchstaben a und b erfüllt sind.

<sup>5</sup> Bevor der Arbeitgeber die vorgesehenen Massnahmen trifft, hört er die betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an.

<sup>6</sup> Die betroffene Arbeitnehmerin oder der betroffene Arbeitnehmer kann die Übernahme einer ihr oder ihm zugewiesenen Arbeit ablehnen, wenn der Arbeitgeber die Voraussetzungen nach den Absätzen 1–4 nicht erfüllt oder wenn die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer die Gefahr einer Ansteckung mit dem Coronavirus trotz der vom Arbeitgeber getroffenen Massnahmen nach den Absätzen 3 und 4 aus besonderen Gründen als zu hoch für sich erachtet. Der Arbeitgeber kann ein ärztliches Attest verlangen.

<sup>7</sup> Ist es nicht möglich, die betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach den Absätzen 1–4 zu beschäftigen, oder lehnen diese die zugewiesene Arbeit im Sinne von Absatz 6 ab, so stellt der Arbeitgeber sie unter Lohnfortzahlung frei.

<sup>8</sup> Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer machen ihre besondere Gefährdung durch eine persönliche Erklärung geltend. Der Arbeitgeber kann ein ärztliches Attest verlangen.

**Art. 10d** und **10e**<sup>121</sup>

## **6. Kapitel:**<sup>122</sup> **Strafbestimmungen**<sup>123</sup>

**Art. 10f**

<sup>1</sup> Sofern keine schwerere strafbare Handlung nach dem Strafgesetzbuch<sup>124</sup> vorliegt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft, wer vorsätzlich:

- a. eine nach Artikel 6 verbotene Veranstaltung organisiert oder durchführt;
- b. als Organisator oder verantwortliche Person die Vorgaben für die Durchführung von Veranstaltungen nach Artikel 6 Absätze 3–5 nicht einhält oder umsetzt;
- c. als verantwortliche Person einer öffentlich zugänglichen Einrichtung oder eines öffentlich zugänglichen Betriebs die Vorgaben nach Artikel 6a nicht einhält oder umsetzt;
- d. als Veranstalter oder verantwortliche Person die Vorgaben für die Durchführung von Kundgebungen oder Unterschriftensammlungen nach Artikel 6b nicht einhält oder umsetzt;

<sup>121</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 1. April 2020, mit Wirkung seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>122</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. März 2020, in Kraft seit 17. März 2020 (AS 2020 783).

<sup>123</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>124</sup> SR 311.0

- e. Aktivitäten im Bereich des Sports organisiert oder durchführt, die nach Artikel 6c verboten sind;
- f. als Organisator oder verantwortliche Person die Vorgaben bei erlaubten Aktivitäten im Bereich des Sports nach Artikel 6c nicht einhält oder umsetzt.<sup>125</sup>

<sup>2</sup> Mit Busse wird bestraft, wer:

- a.<sup>126</sup> gegen das Verbot von Menschenansammlungen im öffentlichen Raum nach Artikel 7c Absatz 1 verstösst;
- b.<sup>127</sup> Schutzausrüstung oder wichtige medizinische Güter ausführt, ohne dass die nach Artikel 4b Absatz 1 erforderliche Bewilligung vorliegt;
- c.<sup>128</sup> ...
- d.<sup>129</sup> ...<sup>130</sup>

<sup>3</sup> Folgende Verstösse können im Verfahren nach dem Ordnungsbussengesetz vom 18. März 2016<sup>131</sup> mit einer Ordnungsbusse von 100 Franken gehandelt werden:

- a.<sup>132</sup> Verstösse gegen das Verbot von Menschenansammlungen im öffentlichen Raum nach Artikel 7c Absatz 1;
- b.<sup>133</sup> ...
- c.<sup>134</sup> ...<sup>135</sup>

<sup>4</sup> ...<sup>136</sup>

<sup>125</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 6. Juni 2020 (AS **2020** 1815).

<sup>126</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 30. Mai 2020 (AS **2020** 1815 1835).

<sup>127</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 3. April 2020 (Versorgung mit wichtigen medizinischen Gütern), in Kraft seit 4. April 2020 (AS **2020** 1155).

<sup>128</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. April 2020 (Kanalisation des Grenzverkehrs) (AS **2020** 1137). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), mit Wirkung seit 15. Juni 2020 (AS **2020** 2099).

<sup>129</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. April 2020 (Einschränkung der Ein- und Ausfuhr von Waren) (AS **2020** 1245). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), mit Wirkung seit 15. Juni 2020 (AS **2020** 2099).

<sup>130</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 20. März 2020 (AS **2020** 863). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 25. März 2020, in Kraft seit 26. März 2020 (AS **2020** 1065).

<sup>131</sup> SR **314.1**

<sup>132</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 30. Mai 2020 (AS **2020** 1815 1835).

<sup>133</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), mit Wirkung seit 15. Juni 2020 (AS **2020** 2099).

<sup>134</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. Mai 2020 (Transitionsschritt 2: Lockerungen im Migrationsbereich) (AS **2020** 1505). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), mit Wirkung seit 15. Juni 2020 (AS **2020** 2099).

<sup>135</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 20. März 2020 (AS **2020** 863). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020 (Kanalisation des Grenzverkehrs), in Kraft seit 2. April 2020 (AS **2020** 1137).

<sup>136</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. April 2020 (Kanalisation des Grenzverkehrs) (AS **2020** 1137). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 8. Mai 2020 (Transitionsschritt 2: Lockerungen im Migrationsbereich), mit Wirkung seit 11. Mai 2020 (AS **2020** 1505).

5 ...137

## 7. Kapitel: Schlussbestimmungen<sup>138</sup>

### Art. 11           Aufhebung eines anderen Erlasses

Die Verordnung vom 28. Februar 2020<sup>139</sup> über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) wird aufgehoben.

### Art. 12           Inkrafttreten und Geltungsdauer

<sup>1</sup> Diese Verordnung tritt unter Vorbehalt von Absatz 2 am 13. März 2020 um 15.30 Uhr in Kraft.

<sup>2</sup> Artikel 5 tritt am 16. März 2020 um 06.00 Uhr in Kraft.

<sup>3</sup> Diese Verordnung gilt unter dem Vorbehalt der nachfolgenden Absätze höchstens für die Dauer von 6 Monaten ab Inkrafttreten nach Absatz 1.<sup>140</sup>

4 ...141

5 ...142

6 ...143

7 ...144

8 ...145

9 ...146

<sup>137</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. April 2020 (Einschränkung der Ein- und Ausfuhr von Waren) (AS 2020 1245). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Juni 2020 (Einreise freizügigkeitsberechtigter Personen), mit Wirkung seit 15. Juni 2020 (AS 2020 2099).

<sup>138</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>139</sup> [AS 2020 573]

<sup>140</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. April 2020, in Kraft seit 2. April 2020 (AS 2020 1131).

<sup>141</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Lockerungen im Migrationsbereich), mit Wirkung seit 8. Juni 2020 (AS 2020 1823).

<sup>142</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 16. März 2020, mit Wirkung seit 17. März 2020 (AS 2020 783).

<sup>143</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. März 2020 (AS 2020 783). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 8. April 2020, mit Wirkung seit 9. April 2020 (AS 2020 1199).

<sup>144</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. April 2020 (AS 2020 1199). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 16. April 2020 (Transitionsschritt 1; besonders gefährdete Arbeitnehmer/innen; Pflichten der Arbeitgeber), mit Wirkung seit 27. April 2020 (AS 2020 1249).

<sup>145</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. April 2020 (Transitionsschritt 1; besonders gefährdete Arbeitnehmer/innen; Pflichten der Arbeitgeber) (AS 2020 1249). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 29. April 2020 (Transitionsschritt 2: Schulen und Einkaufsläden sowie Sportbereich), mit Wirkung seit 11. Mai 2020 (AS 2020 1401).

<sup>146</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 29. April 2020 (Transitionsschritt 2: Schulen und Einkaufsläden sowie Sportbereich) (AS 2020 1401). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), mit Wirkung seit 6. Juni 2020 (AS 2020 1815).

<sup>10</sup> Das 3. Kapitel (Art. 5–8) sowie Artikel 10f Absätze 1, 2 Buchstabe a und 3 Buchstabe a gelten unter dem Vorbehalt der folgenden Absätze bis zum 5. Juli 2020.<sup>147</sup>

<sup>11</sup> Artikel 6f gilt bis zum 30. Juni 2020.<sup>148</sup>

<sup>12</sup> Artikel 6 Absatz 1 gilt bis zum 31. August 2020.<sup>149</sup>

<sup>147</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 29. April 2020 (Transitionsschritt 2: Schulen und Einkaufsläden sowie Sportbereich) (AS **2020** 1401). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 6. Juni 2020 (AS **2020** 1815).

<sup>148</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 6. Juni 2020 (AS **2020** 1815).

<sup>149</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Weitere Lockerungen), in Kraft seit 6. Juni 2020 (AS **2020** 1815).

*Anhang I*<sup>150</sup>  
(Art. 2 Abs. 2)

## **Liste der Risikoländer und -regionen**

Alle Staaten ausserhalb des Schengen-Raums (Luftverkehr)

<sup>150</sup> Ursprünglich Anhang. Fassung gemäss Ziff. I der V des EJPD vom 8. Juni 2020, in Kraft seit 15. Juni 2020 (AS **2020** 2097).

*Anhang* <sup>2151</sup>  
(Art. 4 Abs. 3)

## **Einschränkungen des grenzüberschreitenden Personenverkehrs**

<sup>151</sup> Eingefügt durch Ziff. II Abs. 2 der V vom 18. März 2020 (AS **2020** 841). Fassung gemäss Ziff. I der V des EJPD vom 24. März 2020 (AS **2020** 1059). Bereinigt gemäss Ziff. II Abs. 1 der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Lockerungen im Migrationsbereich), in Kraft seit 8. Juni 2020 (AS **2020** 1823).

Anhang 3<sup>152</sup>  
(Art. 4b Abs. 1)

## Güter, für deren Ausfuhr eine Bewilligung erforderlich ist

### 1. Schutzausrüstung

Die in diesem Anhang aufgeführte Schutzausrüstung entspricht den Bestimmungen der PSAV<sup>153</sup> oder der MepV<sup>154</sup>.

Kategorie	Beschreibung	Zolltarif-Nr.
Schutzbrillen und Visiere	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schutz vor potenziell infektiösem Material</li> <li>– Umschliessen die Augen und das Augen Umfeld</li> <li>– Kompatibel mit verschiedenen Modellen von filtrierenden Halbmasken (filtering facepiece, FFP) und Gesichtsmasken</li> <li>– Transparente Scheiben</li> <li>– Wiederverwendbare Artikel (können gereinigt und desinfiziert werden) und Einwegartikel</li> <li>– Können mit der Gesichtshaut luftdicht abschliessen</li> </ul>	ex 3926.9000 ex 9004.9000
Mund-Nasen-Schutzausrüstung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Masken, die die Trägerin / den Träger vor potenziell infektiösem Material schützen oder verhindern sollen, dass die Trägerin / der Träger solches Material verbreitet</li> <li>– Wiederverwendbare Artikel (können gereinigt und desinfiziert werden) oder Einwegartikel</li> <li>– Können einen Gesichtsschutz umfassen</li> <li>– Mit oder ohne austauschbaren Filter</li> </ul>	ex 4818.9000 ex 6307.9099 ex 9020.0000

<sup>152</sup> Eingefügt durch Ziff. II der V vom 25. März 2020 (AS 2020 1065). Fassung gemäss Ziff. II der V von 8. Mai 2020 (Lockerungen bei der Ausfuhrkontrolle), in Kraft seit 11. Mai 2020 (AS 2020 1501).

<sup>153</sup> SR 930.115

<sup>154</sup> SR 812.213



Kategorie	Beschreibung	Zolltarif-Nr.
Schutzkleidung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nicht sterile Kleidung (z. B. Umhang, Anzug), die die Trägerin / den Träger vor potenziell infektiösem Material schützen oder verhindern soll, dass die Trägerin / der Träger solches Material verbreitet</li> <li>– Wiederverwendbare Artikel (können gereinigt und desinfiziert werden) oder Einwegartikel</li> </ul>	ex 3926.2090
		ex 4015.9000
		ex 4818.5000
		ex 6113.0000
		ex 6114
		ex 6210.1000
		ex 6210.2000
		ex 6210.30
		ex 6210.4000
		ex 6210.50
		ex 6211.3200
		ex 6211.3300
		ex 6211.3910
		ex 6211.3990
		ex 6211.4210
		ex 6211.4290
		ex 6211.4300
ex 6211.4910		
ex 6211.4920		
ex 6211.4990		
ex 9020.0000		

## 2. Wichtige medizinische Güter

Kategorie	Beschreibung	Zolltarif-Nr.
Wirkstoffe bzw. Arzneimittel mit den aufgeführten Wirkstoffen	1. Propofol	1. (ex 3003.9000, ex 3004.9000)
	2. Rocuronium Bromide	2. (ex 3003.9000, ex 3004.9000)
	3. Atracurium Besilate	3. (ex 3003.9000, ex 3004.9000)

*Anhang 4<sup>155</sup>*  
(Art. 4d Abs. 1)

## Liste der wichtigen Arzneimittel, Medizinprodukte und Schutzausrüstungen (wichtige medizinische Güter)

### 1. Wirkstoffe bzw. Arzneimittel mit den aufgeführten Wirkstoffen

1. Lopinavir/Ritonavir
2. Hydroxychloroquine
3. Tocilizumab
4. Remdesivir
5. Propofol
6. Midazolam
7. Ketamine
8. Dexmedetomidine
9. Etomidat
10. Sufentanil
11. Remifentanyl
12. Rocuronium Bromide
13. Atracurium Besilate
14. Suxamethonium
15. Cisatracurium
16. Noradrenalin
17. Adrenalin
18. Insulin
19. Fentanyl
20. Heparin
21. Morphin
22. Lorazepam
23. Azithromycin
24. Co-Amoxicillin
25. Piperacillin/Tazobactam
26. Meropenem

<sup>155</sup> Eingefügt durch Ziff. II Abs. 2 der V vom 3. April 2020 (Versorgung mit wichtigen medizinischen Gütern), in Kraft seit 4. April 2020 (AS 2020 1155).

27. Imipenem/Cilastatin
28. Cefuroxim
29. Ceftriaxon
30. Amikazin
31. Posaconazol
32. Impfstoff gegen Influenza
33. Impfstoffe gegen bakterielle Pneumonie (Prevenar 13 und Pneumovax 23)
34. Medizinalgase

## **2. Medizinprodukte**

1. Beatmungsgeräte
2. Überwachungsgeräte in der Intensivmedizin
3. In-vitro-Diagnostika («COVID-19-Tests»)
4. Chirurgische Masken / OP-Masken
5. Chirurgische Handschuhe / Untersuchungshandschuhe
6. Medizinischer Sauerstoff
7. Infusionslösungen

## **3. Persönliche Schutzausrüstungen und weitere Ausrüstung**

1. Hygienemasken
2. Schutzmasken
3. Einweghandschuhe
4. Überschürzen
5. Schutzanzüge
6. Schutzbrillen
7. Hände-Desinfektionsmittel
8. Flächen-Desinfektionsmittel
9. Hygieneartikel in der Intensivmedizin (z. B. absorbierende Unterlagen, Windeln, Rectalkollektoren, Artikel zur Mund- und Rachenhygiene)

*Anhang 5<sup>156</sup>*  
(Art. 4l)

## Liste der Wirkstoffe für die Behandlung von COVID-19

1. Hydroxychloroquine
2. Lopinavir/Ritonavir
3. Remdesivir
4. Tocilizumab i.v.in mg

<sup>156</sup> Eingefügt durch Ziff. II Abs. 2 der V vom 3. April 2020 (Versorgung mit wichtigen medizinischen Gütern), in Kraft seit 4. April 2020 (AS **2020** 1155).

## **Kategorien besonders gefährdeter Personen**

Gemäss aktuellem Stand der Wissenschaft ist nur bei bestimmten Kategorien erwachsener Personen von einer besonderen Gefährdung auszugehen. Die nachfolgenden Kriterien beziehen sich deshalb nur auf erwachsene Personen.

### **1. Bluthochdruck**

- Arterielle Hypertonie mit Endorganschaden
- Therapie-resistente arterielle Hypertonie

### **2. Herz-Kreislauf-Erkrankungen**

#### **2.1 Generelle Kriterien**

- Patient/innen mit Dyspnoe funktionelle Klasse NYHA II–IV und NT-Pro BNP > 125 pg/ml
- Patient/innen mit mindestens 2 kardiovaskulären Risikofaktoren (einer davon Diabetes oder arterielle Hypertonie)
- Vorgängiger Schlaganfall und/oder symptomatische Vaskulopathie
- Chronische Niereninsuffizienz (Stadium 3, GFR <60ml/min)

#### **2.2 Andere Kriterien**

##### **2.2.1 Koronare Herzkrankheit**

- Myokardinfarkt (STEMI und NSTEMI) in den letzten 12 Monaten
- Symptomatisches chronisches Koronarsyndrom trotz medizinischer Therapie (unabhängig von allfälliger vorheriger Revaskularisierung)

##### **2.2.2 Erkrankung der Herzklappen**

- Mittelschwere oder schwere Stenose und/oder Regurgitation zusätzlich zu mindestens einem generellen Kriterium
- Jeglicher chirurgischer oder perkutaner Klappenersatz zusätzlich zu mindestens einem generellen Kriterium

<sup>157</sup> Eingefügt durch Ziff. II der V vom 16. April 2020 (Transitionsschritt 1; besonders gefährdete Arbeitnehmer/innen; Pflichten der Arbeitgeber) (AS 2020 1249). Bereinigt gemäss Ziff. I der V vom BAG vom 12. Mai 2020 (Anhang 6: Besonders gefährdete Personen), in Kraft seit 14. Mai 2020 (AS 2020 1585).

### 2.2.3 Herzinsuffizienz

- Patient/innen mit Dyspnoe funktionelle Klasse NYHA II–IV oder NT-Pro BNP > 125pg/ml trotz medizinischer Therapie jeglicher LVEF (HFpEF, HFmrEF, HFrEF)
- Kardiomyopathie jeglicher Ursache
- Pulmonalarterielle Hypertonie

### 2.2.4 Arrhythmie

- Vorhofflimmern mit einem CHA2DS2-VASc Score von mindestens 2 Punkten
- Vorgängige Schrittmachereinlage (inkl. ICD und/oder CRT Implantation) zusätzlich zu einem generellen Kriterium

### 2.2.5 Erwachsene mit kongenitaler Herzerkrankung

- Kongenitale Herzerkrankung nach individueller Beurteilung durch den behandelnden Kardiologen / die behandelnde Kardiologin

## 3. Chronische Atemwegserkrankungen

- Chronisch Obstruktive Lungenerkrankungen GOLD Stadium II-IV
- Lungenemphysem
- Unkontrolliertes, insbesondere schweres Asthma bronchiale
- Interstitielle Lungenerkrankungen
- Aktiver Lungenkrebs
- Pulmonalarterielle Hypertonie
- Pulmonalvaskuläre Erkrankung
- Aktive Sarkoidose
- Zystische Fibrose
- Chronische Lungeninfektionen (atypische Mykobakterien, Bronchiektasen etc.)
- Beatmete Patient/innen

## 4. Diabetes

- Diabetes mellitus, mit Spätkomplikationen oder einem HbA1c von > 8%

## 5. Erkrankungen/Therapien, die das Immunsystem schwächen

- Schwere Immunsuppression (z.B. CD4+< 200 $\mu$ l)
- Neutropenie  $\geq$  1 Woche
- Lymphozytopenie <0.2x10<sup>9</sup>/L
- Hereditäre Immundefekte
- Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr unterdrücken (wie z. B. Langzeit-Einnahme von Glukokortikoide, monoklonale Antikörper, Zytostatika, etc.)
- Aggressive Lymphome (alle Entitäten)
- Akute Lymphatische Leukämie
- Akute Myeloische Leukämie
- Akute Promyelozytenleukämie
- T-Prolymphozytenleukämie
- Primäre Lymphome des zentralen Nervensystems
- Stammzelltransplantation
- Amyloidose (Leichtketten (AL)- Amyloidose)
- Aplastische Anämie unter immunsuppressiver Therapie
- Chronische Lymphatische Leukämie
- Asplenie / Splenektomie
- Multiples Myelom
- Sichelzellkrankheit

## 6. Krebs

- Krebs unter medizinischer Behandlung

## 7. Adipositas

- Patient/innen mit einem Body-Mass-Index (BMI) von 40 kg/m<sup>2</sup> oder mehr

*Anhang* 7<sup>158</sup>  
(Art. 3e Abs. 2)

## **Grensanitarische Massnahmen**

<sup>158</sup> Eingefügt durch Ziff. II Abs. 2 der V vom 27. Mai 2020 (Transitionsschritt 3: Lockerungen im Migrationsbereich), in Kraft seit 3. Juni 2020 (AS **2020** 1823).